

Geistliche Texte von Jung und Alt – Verbundenheit weiter gedacht

Alle Texte aus dem Stammteil des Gotteslobs (GL).

Gott ...

... Du bist die Hoffnung, wenn ich ratlos bin.
... Du bist mein Licht an grauen Tagen.
... Du bist die Quelle für meine Lebensenergie.
... Du bist mein Begleiter in schweren Situationen.
... Du bist meine Kraft, wenn ich mich schwach fühle.
Denn ich spüre, du bist da, wenn ich dich brauche.

KATHARINA MELCHER (18 JAHRE) UND MYRIAM KORN (18 JAHRE)

GL 15,1

Gott, stärke, was in mir wachsen will,
schütze, was mich lebendig macht,
behüte, was ich weitertrage,
bewahre, was ich freigebe,
und segne mich, wenn ich aufbreche zu dir.

HEIDI ROSENSTOCK (*1932)

GL 15,2

herr
stehe meinen freunden bei
dass sie mich ertragen
ohne mich zu verleugnen
dass sie mich lieben wegen meiner schwächen
und mich ermahnen
wenn ich mich stark fühle
und stehe ihnen bei
dass sie das eine vom andern unterscheiden.

SAID (*1947)

GL 15,3

Gott,
wo kann ich dich eigentlich finden?
Kannst du mir nicht mal antworten, wenn ich dir eine
Frage stelle? Oder muss ich einfach nach dir suchen? Aber
wo dann? Bist du eigentlich ein Mann oder eine Frau
und wie alt bist du? Ich werde auf deine Antwort warten?

LARA WALTERSKÖTTER (13 JAHRE)

GL 15,4

Herr, segne meine Augen, dass sie Bedürftigkeit
wahrnehmen, dass sie das Unscheinbare nicht
übersehen, dass sie hindurchschauen durch das
Vordergründige, dass andere sich wohl fühlen können
unter meinem Blick.

ANTJE SABINE NAEGELI (*1948)

AUSZUG VON GL 13,3

Müde bin ich, geh zur Ruh', schließe meine Augen zu:
Vater, lass die Augen dein über meinem Bette sein!

Alle, die mir sind verwandt, Gott, lass ruhn in deiner Hand!
Alle Menschen, Groß und Klein, sollen dir befohlen sein.

LUISE HENSEL (1798-1876)

GL 14,6

Guter Gott,
ich schaue zurück auf meinen Lebensweg. Viele Schritte
haben mich zu dem Menschen gemacht, der ich geworden
bin. Du hast mich begleitet. Du hast mir Mut gemacht,
auch wenn mein Pfad durchs Dunkel ging.

Ich schaue nach vorne, auf das, was kommen wird – sorgen-
voll und zuversichtlich; ängstlich und gelassen; mutlos
und voller Neugier. Sei du meine Hoffnung. Bleibe bei mir,
wenn es Abend wird.

Und ich schaue auf den heutigen Tag und sehe den gött-
lichen Glanz, der auf ihm liegt. Jede Stunde und jede Be-
gegnung sind kostbare Geschenke von dir. Du bist Licht
über meinem Weg. Du machst mein Leben hell und froh.

BERNHARD KRAUS (*1953)

GL 16,5

Lieber Gott,
du hast uns als deine Kinder geschaffen.
du hast uns Augen geschenkt,
mit denen wir viele wunderbare Dinge
jeden Tag neu entdecken können.
Du hast uns Ohren geschenkt,
mit denen wir von dir hören können.
Du hast uns einen Mund geschenkt,
mit dem wir von dir erzählen können.
Du hast uns Füße geschenkt,
mit denen wir auf andere zugehen können.
Danke, dass wir deine Kinder sein dürfen.

KLAUS, BRITTA, LUKAS, THOMAS, HANNAH UND EVA DIESEN
(36, 31, 9, 7, 5 UND 1 JAHRE)

GL 9,3

Herr meiner Stunden und meiner Jahre.
Du hast mir viel Zeit gegeben.
Sie liegt hinter mir
und sie liegt vor mir.
Sie war mein und sie wird mein,
und ich habe sie von dir.

Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr
und für jeden Morgen, den ich sehe.
Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben.
Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,
sie zu füllen, jede Stunde,
mit deinen Gedanken über mich.

Ich bitte dich um Sorgfalt,
dass ich meine Zeit nicht töte,
nicht vertreibe, nicht verderbe.
Segne du meinen Tag.

JÖRG ZINK (*1922)

GL 11,1

Guter und treuer Gott,
ich danke dir, dass ich heute Morgen aufstehen konnte
und dass ich diesen Tag erleben darf.
Ich danke dir für all das Schöne bisher in meinem Leben,
aber ich danke dir auch für das Schwere,
denn es hat mich wachsen und reifen lassen.

Ich danke dir, dass ich mein Alter annehmen kann
und dass ich so alt werden durfte, wie ich jetzt bin.
Ich danke dir für alle Gaben und Fähigkeiten,
mit denen ich noch viel Gutes tun kann.
Ich danke dir, dass du mich geschaffen hast – so einmalig
und einzigartig.

Ich weiß, dass ich mich annehmen kann
mit allen meinen Fehlern und Schwächen,
weil du mich annimmst und liebst.
Ich danke dir für dein unwiderrufliches „Ja“ zu mir.
Du schenkst mir meine Würde.

Ich bin wertvoll vor dir. Danke.

VOLKMAR FRANZ (*1960)

GL 16,6

Ich glaube an den Heiligen Geist,
ich glaube,
... dass er meine Vorurteile abbauen kann,
... dass er meine Gewohnheiten ändern kann,
... dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann,
... dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann,
... dass er mir Warnung vor dem Bösen geben kann,
... dass er mir Mut für das Gute geben kann,
... dass er meine Traurigkeit besiegen kann,
... dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann,
... dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann,
... dass er mir Kraft in meinem Leid geben kann,
... dass er mir einen Bruder an die Seite geben kann,
... dass er mein Wesen durchdringen kann.

GL 7,4